

Apostel Hoyer predigt über den Abschluss des göttlichen Heilsplans

Einen Einblick in die Schönheit der neuen Schöpfung erhielten die Gottesdienstteilnehmer im Abendgottesdienst am Donnerstag, dem 8. Februar 2018, in der Gemeinde Oberhausen-Schmachtendorf.

Das neue Jerusalem

Apostel Wilhelm Hoyer erläuterte Teilaspekte dieser als "Das neue Jerusalem" überschriebenen neuen Schöpfung anhand der Bibelverse 6 und 7 aus dem 21. Kapitel der Offenbarung: "Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Wer überwindet, der wird alles ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein."

Zukunft für uns!

Die neue Schöpfung ist einzigartig und so wunderbar, dass man der alten Schöpfung nicht mehr gedenken wird. Für uns ist sie Zukunft, für Gott ist sie gegenwärtig. Denn Gott steht über der Zeit.

Wer möchte da nicht dabei sein?

Miterbe dieser Zukunft kann jeder Mensch sein. Denn Gott schenkt jedem dieses Heil "umsonst". Aber um es zu ergreifen, muss der Mensch seinen Glauben und sein Wollen einsetzen und unter Beweis stellen. Apostel Hoyer ermunterte die Gemeinde zur Entschlossenheit, darin nicht nachzulassen.

Der Lohn - die ewige Gemeinschaft mit Gott

Auch wenn diese neue Schöpfung nach menschlicher Zeitmessung 1.000 und mehr Jahre in der Zukunft liegt, sehnt sich der gläubige Mensch dennoch danach. Er sucht heute schon die Möglichkeiten der Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott und ergreift die mannigfachen Angebote göttlichen Heils für den Lohn eines erfüllten, zuversichtlichen und freudigen Erdenlebens mit herrlichen Ausblicken auf alles verheißene Zukünftige.

Sakramentsspendung und Ordination

Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes spendete Apostel Hoyer einer jungen Glaubensschwester im Sakrament der Heiligen Versiegelung die Gabe Heiligen Geistes. Ein junger Bruder wurde zudem für die Gemeinde Oberhausen-Schmachtendorf in das geistliche Amt des Diakons ordiniert.

Besondere musikalische Akzente

Die musikalische Gestaltung im Gottesdienst erfolgte durch den Bezirksmännerchor Essen/Ruhr-Emscher und den gemischten Chor. Die Chöre sangen teils einzeln, teils gemeinsam und verliehen dem Gottesdienst mit ihren Beiträgen einen sehr feierlichen und würdigen Rahmen.

8. Februar 2018

Text: H. M.

Fotos: R. S.










